



Jahresbilanz 2021



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Corona hat unser Leben verändert. Aber wir können stark aus der Krise herausgehen, wenn wir zusammenhalten!
Das Thema Innenstädte beleben ist aktueller als je zuvor. Mit unseren Förderprogrammen können wir viel bewegen und neue Orte der Begegnung schaffen. Die Mobilität der Zukunft muss das Klima schonen, gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Aktivitäten sichern. Hier kommt es darauf an, die Stärken der Verkehrsmittel klug miteinander zu kombinieren und den Menschen die Wahlfreiheit zu lassen. Die Wohnungsfrage ist die soziale Frage unserer Zeit. Wir setzen alles daran, ausreichend bezahlbaren und attraktiven Wohnraum zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Mithilfe. Ich wünsche Ihnen für 2022 alles Gute!
Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre Kerstin Schreyer, MdL
Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr

Staatlicher Hochbau

„Der Staatliche Hochbau ist einer der größten Auftraggeber für die bayerische Bauwirtschaft und für freischaffende Architekten, Ingenieure und Künstler.“

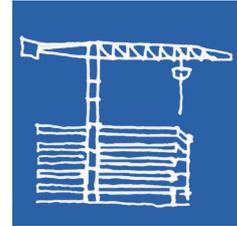
- Der Staatliche Hochbau ist zuständig für über 25.000 Gebäude auf rund 5.100 Liegenschaften.
- Allein im Landesbereich betreuen wir derzeit 229 Projekte mit einem Einzelvolumen von mehr als 20 Mio. Euro.
- Mit dem Modulbauprogramm der Hightech Agenda Plus werden an 20 Standorten kurzfristig Räumlichkeiten für Neuberufungen der Hochschulen und Universitäten geschaffen.
- Nach nur rund drei Jahren für die komplette Projektentwicklung, die Planung und den Bau wurde die Abschiebehafeinrichtung in Hof baulich fertig gestellt und an den Nutzer übergeben.
- 2021 konnte das Sofortprogramm im Wohnungspakt Bayern erfolgreich abgeschlossen werden. Bayernweit entstanden 38 Wohnanlagen mit insgesamt rund 600 Wohnungen. Den Zielen des Sofortprogramms entsprechend werden die Wohnungen in der Regel mit 70 % anerkannten Flüchtlingen und rund 30 % Einheimischen mit niedrigem Einkommen belegt.
- Energetische Sanierung staatlicher Gebäude, deren Begrünung und Ausstattung mit Photovoltaikanlagen: Investition von über 30 Mio. Euro im Jahr 2021, u. a. wurden rund 20 neue energetische Sanierungsmaßnahmen initiiert, die zu einer jährlichen Einsparung von über 1.000 Tonnen CO₂ führen. Ein weiteres Einsparpotential von circa 385 Tonnen CO₂ pro Jahr wird durch die Finanzierung von über 50 Photovoltaikanlagen auf staatlichen Gebäuden mit einer Gesamtleistung von knapp 3.000 kWp erreicht.

Immobilien Freistaat Bayern

„Die IMBY unterstützt die staatlichen Behörden als zentraler Dienstleister beim Immobilienmanagement. Sie verwaltet einen Großteil der landeseigenen Immobilien.“

- Die IMBY nimmt ressortübergreifend die Verwaltung des staats-eigenen und des für staatliche Zwecke genutzten unbeweglichen Vermögens wahr.
- 2021 wurden 273 Flächenmanagementverfahren durchgeführt, 243 Grundstücke an- bzw. verkauft, 334 Neuanmietungen für staatliche Zwecke abgeschlossen und 141 Neuvermietungen an Dritte vorgenommen.
- Zum Stand 31.12.2020 wurden insgesamt 3.327 Grundstücke des Allgemeinen Grundvermögens bewirtschaftet.

HOCHBAU



1,7 Milliarden Euro

Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) im Jahr 2021

4.000

Hochbaumaßnahmen werden aktuell betreut (Landes- und Bundesbau)

900

Projekte wurden übergeben

700

Projekte wurden begonnen

LIEGENSCHAFTEN



67 Millionen Euro

Volumen von Grundstücksgeschäften durch die IMBY im Jahr 2020

Wohnraumförderung

„Hier wollen wir vorwärtskommen und bayernweit ausreichend Wohnraum schaffen. Mit der Wohnraumförderung sorgen wir dafür, dass Wohnen auch bezahlbar ist.“

- Förderangebot mit zinsgünstigen Darlehen für Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, Kommunen und Selbstnutzer.
- Ergänzende Zuschüsse in der Mietwohnraumförderung.
- Belegungs- und Mietpreisbindung sowie Festschreibung der Zinsen auf Jahrzehnte = Sicherheit für Mieter und Investoren.
- Zuschuss für Familien mit Kindern in der Eigenwohnraumförderung in Höhe von 5.000 Euro je Kind.
- Erwerb von Bestandsimmobilien zur Selbstnutzung: Zuschuss von max. 30.000 Euro.
- Experimenteller Wohnungsbau: 23 Pilotprojekte werden realisiert.
- Starkregen- und Hochwasserereignisse im Sommer 2021: Bund-/ Länderprogramm zur Wiederherstellung kommunaler Infrastruktur sowie zur Unterstützung betroffener privater Haushalte und Wohnungsunternehmen.

Staatliche Wohnungsbaugesellschaften

„Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Deswegen bauen wir auch selbst.“

- Die staatlichen Wohnungsbaugesellschaften errichten und bewirtschaften geförderte und bezahlbare Mietwohnungen.
- Die BayernHeim GmbH (gegründet 2018) hat über 3.100 Wohneinheiten auf den Weg gebracht (davon sind 234 Wohnungen im Bestand, 522 im Bau und 2.363 in Planung).
- Das Siedlungswerk Nürnberg GmbH (gegründet 1919) betreut im Großraum Nürnberg 8.169 Wohneinheiten im Bestand. Zusätzlich sind 452 Wohnungen im Bau und 60 Wohnungen in Planung.
- Die Stadibau GmbH (gegründet 1974) errichtet Wohnungen für Staatsbedienste. Sie betreut im Bestand 8.196 Wohneinheiten, weitere 892 Wohnungen sind im Bau und 1.040 in Planung.

Städtebauförderung

„Die Zukunft unserer Innenstädte und Ortskerne liegt uns am Herzen. Darum unterstützen wir unsere Kommunen seit 50 Jahren.“

- 2021 wurde das Jubiläum „50 Jahre Städtebauförderung“ gefeiert mit einem Bayerischen Landeswettbewerb unter dem Motto „Gemeinsam Orte gestalten“ inkl. Publikation und digitaler Ausstellung.
- Zur Stärkung der Ortskerne in Zeiten der Pandemie wurde der Sonderfonds „Innenstädte beleben“ mit einmalig 100 Mio. Euro aus dem landeseigenen Städtebauförderungsprogramm aufgelegt.
- Neue EU-Innenstadt-Förderinitiative (Programm REACT-EU): weitere 36 Mio. Euro für die bayerischen Kommunen.

WOHNUNGSBAU



849 Millionen Euro

im Jahr 2021 für die Wohnraumförderung

900 Millionen Euro

2020 bis 2025 für das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm

11.500

geförderte Wohnungen und Wohnplätze für Studierende, Menschen mit Behinderung und Ältere im Jahr 2020

16.600

Wohnungen in Bewirtschaftung

1.850

Wohnungen im Bau

3.500

Wohnungen in Planung und Entwicklung

STÄDTEBAU



417 Millionen Euro

Fördermittel im Jahr 2021

72 %

der Städtebauförderungsmittel fließen in den ländlichen Raum

Städtebau

„Bayern ist bekannt für seine vielen schönen Städte, Märkte und Gemeinden. Wir helfen ihnen mit Rat und Tat bei der Weiterentwicklung.“

- Mit dem Projekt „Klimagerechter Städtebau“ erarbeiten wir gemeinsam mit Modellstädten Grundlagen zur Entwicklung zukünftiger Stadtklimakonzepte.
- In der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Entwicklung der Innenstädte“ wurden Handlungsempfehlungen für die Zukunft der Ortszentren entwickelt, um den Folgen der Corona-Pandemie zu begegnen.
- Der umfassend überarbeitete Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ unterstützt Städte und Gemeinden bei einer fachlich und rechtlich abgesicherten Anwendung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung.

Straßen- und Brückenbau

„Für eine nachhaltige Mobilität brauchen wir einen guten Mix der Verkehrsmittel und für alle Verkehrsträger eine leistungsfähige Infrastruktur. Deshalb investieren wir weiter in unsere Straßen.“

- Die Bayerische Staatsbauverwaltung plant, baut und unterhält die Straßen und Bauwerke im überörtlichen Straßennetz mit einer jährlichen Investition von rund 1,0 Mrd. Euro, davon rund 650 Mio. Euro für die Bundesstraßen und 350 Mio. Euro für die Staatsstraßen.
- In die Erhaltung der Straßen und Ingenieurbauwerke wurden rund 450 Mio. Euro investiert.
- Netzausbau: Verkehrsfreigaben für die Ortsumgehungen Münchenberg (B 289), Stadtsteinach (B 303) und Plattling (St 2124).
- Erweiterung bestehender Strecken: Verkehrsfreigaben für den Ausbau der B 11 südlich Gotteszell, die Teilerneuerung der Echelsbacher Brücke (B 23) und den dreistreifigen Ausbau der Flughafentangente Ost (St 2580) von Erding-Mitte bis Erding-Süd.
- Lärmschutz: 29 Mio. Euro für Lärmvorsorgemaßnahmen und 9 Mio. Euro für Lärmsanierungsmaßnahmen.
- Gebaute Verkehrssicherheit: jährliches Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro für Schutzplanken, Motorrad-Unterfahrungsschutz und Umbau von gefährlichen Kreuzungen und Einmündungen.
- Neues Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ (gemeinsam mit dem Innenministerium).
- Straßenbetriebsdienst: Beginn der Umsetzung des neuen Pflegekonzepts zur ökologischen Aufwertung von Straßenbegleitflächen entlang der rund 20.000 km Bundes- und Staatsstraßen in Bayern.
- Pflege der rd. 3.000 Hektar Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.
- Zusammenarbeit mit Autobahn GmbH des Bundes: sechsstreifiger Ausbau der A 3 südlich Würzburg und der A 73 südlich Nürnberg sowie Fertigstellung der A 9-Erhaltungsmaßnahme zwischen Langenbruck und dem Dreieck Holledau.

STRASSENVERKEHR



23.000 km

überörtliches Straßennetz werden dauerhaft unterhalten

11.500

Brückenbauwerke sind Teil des Straßennetzes

46

Tunnel sind Teil des Straßennetzes

1,0 Milliarde Euro

jährliche Gesamtinvestition

38 Millionen Euro

für Lärmschutzmaßnahmen

405.000

geleistete Einsatzstunden im Winterdienst

7,3 Millionen km

Fahrleistung im Winterdienst

Allgemeiner Öffentlicher Personennahverkehr

„Wir wollen den ÖPNV ausbauen und attraktiver machen. Wir unterstützen die Landkreise und kreisfreien Städte und schieben kräftig an.“

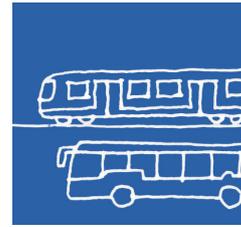
- Laufende Großprojekte in München (Verlängerung U6 nach Martinsried, Sanierung und Modernisierung des U-Bahnhofes Sendlinger Tor), in Nürnberg (Verlängerung U3 bis Gebersdorf, Grunderneuerung des U-Bahnhofes Muggenhof) und in Augsburg (Umbau des Hauptbahnhofes mit kompletter Untertunnelung, Verlängerung Straßenbahnlinie 3 nach Königsbrunn, „Mobilitätsdrehscheibe“).
- Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in ganz Bayern
- Ländlicher Raum: Mit finanzieller Unterstützung des Freistaats lassen alle 47 bislang verbundfreien Landkreise und kreisfreien Städte den Beitritt zu Verkehrsverbänden prüfen. Förderung weiterer Projekte zur Verbesserung der Mobilität (z.B. Mobilitätszentrale Cham), Start der ersten landesbedeutsamen Buslinien zwischen Gersfeld und Coburg sowie Businglinie rund um München ab Dez. 2021.
- 365-Euro-Ticket für Auszubildende und Schüler/-innen jetzt in sechs großen bayerischen Verkehrsverbänden (München, Nürnberg, Regensburg, Mainfranken, neu: Augsburg und Ingolstadt)
- Unterstützung der Aufgabenträger: durch Förderung innovativer Maßnahmen, Förderung zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität des ÖPNV sowie durch ÖPNV-Zuweisungen.

Schienenpersonennahverkehr

„Eine enge Anbindung von Stadt und Land ist sehr wichtig, auch über die Schiene. Dafür betreiben wir eine aktive Schienenverkehrspolitik.“

- Weitere Vervollständigung Bayern-Takt: Zusätzliche Zugleistungen sowie neue und modernisierte Züge zur Taktlückenschließung, z. B. auf den Strecken Memmingen - Lindau, Buchloe - Kempten, Garmisch-Partenkirchen - Pfronten-Steinach, Roth - Hilpoltstein, Wicklesgreuth - Windsbach, Würzburg - Lauda und Schweinfurt - Bamberg.
- Elektrifizierungen Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen: Lindau - Friedrichshafen und Inseldamm Lindau/Vils - Pfronten-Steinach.
- Barrierefreiheit: Weitere Bahnstationen wie München St.-Martin-Straße, Furth i. Wald, Pleinfeld oder Gersthofen in Betrieb.
- Programm „Bahnausbau Region München“: 29 Maßnahmen in Planung bzw. Realisierung. Zentrales Element ist die 2. Stammstrecke. Weitere 43 Maßnahmen werden auf Machbarkeit hin untersucht. Umfassende Information der Region zum Stand des Programms.
- Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg: 24 Maßnahmen werden auf ihren Beitrag zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung hin untersucht.
- Alternative Antriebe: Vereinbarung für ein Pilotprojekt eines neuartigen Siemens-Wasserstoffzugs auf Strecken in Schwaben und Oberbayern ab 2023.

ÖPNV - ALLGEMEIN



408 Millionen Euro
für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städte, inkl. Busförderung (Prognose 2021)

ÖPNV - SCHIENE



330 Millionen Euro
Mitfinanzierung der Schieneninfrastruktur durch den Freistaat

128 Millionen
Zugkilometer legen Regional- und S-Bahnen im Auftrag des Freistaats pro Jahr zurück

Intelligente Vernetzung und Güterverkehr

„Wir wollen den Transport unserer Güter nachhaltiger gestalten. Der Güterverkehr der Zukunft ist entscheidend für mehr Klimaschutz.“

- Förderung für Pilotprojekte und Demonstrationsvorhaben, z.B. innovative Logistikprojekte im Schienengüterverkehr auf der Brennerachse.
- Unterstützung von Einzelprojekten, mit dem Ziel, mehr Anreize für die Verkehrsverlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger wie die Schiene oder Wasserstraße zu schaffen und die Akteure der Transportbranche zu mehr Eigeninitiative zu bewegen.
- Finanzielle Unterstützung von Kommunen bei der Planung und Ausbau von Güterverkehrszentren (z. B. GVZ Güterverkehrszentrum Hof und Umschlaghafen Deggendorf).

Luftverkehr

„Der Luftverkehr ist Teil einer modernen Verkehrsinfrastruktur im Verkehrsmix mit Straße und Schiene. Für das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und der Wirtschaft ist er unverzichtbar.“

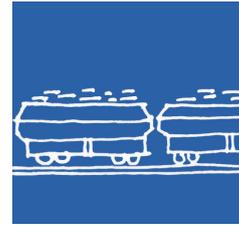
- Flughafen Memmingen: Eröffnung der neuen vom Freistaat Bayern geförderten Gepäckhalle mit Ankunftsbereich.
- Schnell erreichbarer Luftverkehrsanschluss: Förderung von Investitionen in die Infrastruktur und Ausrüstung regionaler Schwerpunktlandeplätze von 1,2 Mio. Euro, z.B. für die Errichtung einer Fahrzeugunterstellhalle am Verkehrslandeplatz Hof (233.000 Euro) oder die Sanierung der Start- und Landebahn am Verkehrslandeplatz Regensburg (63.000 Euro).
- Forschungsflughafen Oberpfaffenhofen: wir ermöglichen die Nutzung der Infrastruktur für den Probe- und Testflugbetrieb von elektrisch angetriebenen Flugtaxi und Drohnen.

Radverkehr

„Wir wollen noch mehr Menschen motivieren, auf das Fahrrad umzusteigen. Mit unserem Radwegeprogramm schieben wir kräftig an.“

- Radwegebauprogramme 2020 – 2024 an Bundes- und Staatsstraßen: Investition von rund 40 Mio. Euro jährlich.
- Konzeption Alltagsradverkehrsnetz Bayern: Abstimmung mit den Kommunen.
- Förderung des kommunalen Netzwerks: 93 Kommunen sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern.
- Vernetzung mit ÖPNV: Förderung von Bike&Ride-Anlagen bis zu 75 %.
- Klimaland Bayern: Vorbereitung der Radoffensive.

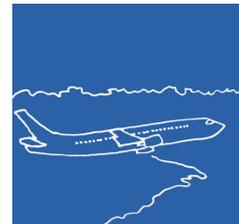
GÜTERVERKEHR



4 Millionen Euro

Fördersumme für Pilotprojekte

LUFTVERKEHR



14,5 Millionen Euro

Förderung für den Flughafen Memmingen (für Investitionsmaßnahmen von 2019 bis 2021)

1,2 Millionen Euro

für Investitionen der regionalen Schwerpunktlandeplätze

RADVERKEHR



45.000 km

Konzeption Alltagsradverkehrsnetz Bayern

Baurecht

„Mit der Novellierung der BayBO machen wir das Bauen schneller, kostengünstiger, nachhaltiger und effizienter!“

- Die Novelle der Bayerischen Bauordnung ist am 1. Februar 2021 in Kraft getreten. Sie setzt Standards für schnelles, flächensparendes und zukunftsorientiertes Bauen.
- Mit der Länderöffnungsklausel in der Bundesbodenschutz-Verordnung konnte die Fortführung der bayerischen Regelungen zur Verfüllung von mineralischen Reststoffen gesichert werden.

Digitalisierung

„Wir brauchen eine zukunftsorientierte Verwaltung und treiben die Digitalisierung mit hohem Tempo voran.“

- Building Information Modeling (BIM): Die BIM-Methodik wird in der bayerischen Staatsbauverwaltung intensiv vorangetrieben. An der Landesbaudirektion Bayern arbeitet die Leit- und Zentralstelle Building Information Modeling (ZBIM) an der stufenweisen und flächendeckenden Einführung.
- Digitaler Bauantrag: Im März 2021 ist der „Digitale Bauantrag“ gestartet und wird bereits von elf unteren Bauaufsichtsbehörden angeboten. Zwischenzeitlich wurden mehr als 800 Anträge und Anzeigen online eingereicht.
- E-Ticket: Start des Projekts Landestarif nach dem Prinzip „Ein Klick – ein Ticket“ und Gründung des Landestarif-Rats gemeinsam mit der ÖPNV-Branche.
- Online-Wohngeldantrag auf Mietzuschuss: Im Herbst 2021 hat die Einführung in allen bayerischen Wohngeldbehörden begonnen.
- Digitalisierung im Gebäudemanagement: Erste Schritte zur Vernetzung, Automation und zum Monitoring der Liegenschaften sind erfolgt.
- Sondernutzungserlaubnis: Seit Herbst 2021 ist es möglich, entsprechende Anträge für Bundes- und Staatsstraßen außerhalb von Ortsdurchfahrten über das „BayernPortal“ digital bei den Staatlichen Bauämtern einzureichen.
- Bauleitplanung: Mit dem Modellprojekt „Digitale Planung Bayern-XPlanung“ werden Kommunen bei der Einführung des Datenaustauschstandards XPlanung unterstützt.
- Radverkehr: Neuer Webauftritt „Radland Bayern“ sowie Möglichkeit zur digitalen Abstimmung „Radverkehrsnetz Bayern“ mit Kommunen.
- Werkzeugkasten Mobilität: Digitale Plattform „www.wir-bewegen.bayern.de“ ermöglicht bayernweiten, digitalen Austausch über neue Ideen und erprobte Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität.
- Über die Vergabeplattform „www.vergabe.bayern.de“ werden alle Vergabeverfahren vollständig digital und medienbruchfrei durch Schnittstellen zu Bekanntmachungsorganen und weiteren Fachanwendungen durchgeführt.

RECHTLICHES



DIGITALISIERUNG



11

Untere Bauaufsichtsbehörden bieten den digitalen Bauantrag an.

105.000

Unternehmen sind auf der E-Vergabeplattform registriert

Bauen und Mobilität in Zeiten von Corona

„Der öffentliche Verkehr und das staatliche Bauwesen gehören zur Daseinsvorsorge. Diese Bereiche müssen auch in Zeiten der Pandemie zuverlässig funktionieren.“

Organisatorische Maßnahmen:

- Bündelung und Koordination aller Fragestellungen und Maßnahmen der Verkehrs-, Wohnungs- und Baubranche in der Stabstelle Corona des StMB.
- Personelle Unterstützung des Gesundheitsbereichs durch zeitgleich bis zu ca. 120 Beschäftigte.

Mobilität:

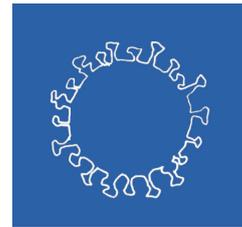
- Trotz Corona-Einschränkungen Aufrechterhaltung eines leistungsfähigen Angebots an Zug-, U-Bahn-, Straßenbahn- und Busverbindungen.
- Mit dem Sonderförderprogramm für pandemiebedingte Schulbusverstärker unterstützte der Freistaat die Kommunen während des gesamten Schuljahres 2020/21 bei der Bestellung von Verstärkerverkehrern bei der Schülerbeförderung mit 100 Prozent (311 Anträge, 2020 15,85 Millionen Euro, 2021 voraussichtlich 31 Millionen Euro). Fortsetzung der Förderung im Schuljahr 2021/2022, zunächst bis zu den Osterferien 2022.
- Digital: Als Online-Angebot wurden die „Verkehrsplattform Corona“ und die Meldestelle „Enge im Nahverkehr“ eingerichtet.
- Abstimmung der Einreise-Quarantäneverordnung insbesondere für Lkw-Fahrer; Koordinierung von Ausnahmeregelungen für das Sonntag- und Feiertagsverbot für Lkw zur Vermeidung von Lieferengpässen.
- Die drei bayerischen Flughäfen haben gezeigt, wie wichtig internationale Mobilität von Bürgern und Gütern auch in Zeiten der Pandemie ist, z. B. bei der Rückholung von Urlaubern, dem Transport von Schutzausrüstung, dem Einfliegen von Erntehelfern oder auch der Verlegung von Intensivpatienten mit Coronainfektion.

Bauen:

- Vereinfachung von Vergabeverfahren durch Wertgrenzen-Erhöhung.
- Soweit möglich, Auszahlungen an Auftragnehmer vor Fälligkeit und Fristverlängerungen aufgrund höherer Gewalt sowie Verzicht auf Schadensersatzansprüche.
- Erleichterungen für Handel und Gastronomie durch vollzugssteuernde Hinweise im Baurecht: Die zeitlichen Beschränkungen für die Belieferung des Einzelhandels wurden zeitweise außer Vollzug gesetzt, um die Versorgung der Bevölkerung sicher zu stellen. Die im Sommer so beliebten „Schanigärten“ wurden ermöglicht, indem Baugenehmigungsbehörden für diese vorübergehenden Einrichtungen auf Baugenehmigungen verzichten konnten.

Hinweis : Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Corona



30 %

Rückgang der Fahrgastzahlen und Fahrgelderlöse im ÖPNV im Jahresdurchschnitt 2021 im Vergleich zu 2019

758 Millionen Euro

Rettungsschirm des Bundes und des Freistaats für ÖPNV-Aufgabenträger/-Verkehrsunternehmen 2021

395 Millionen Euro

Förderung für pandemiebedingte Fahrgeldausfälle an Eisenbahnverkehrsunternehmen

31 Millionen Euro

Förderung für Verstärkerbusse im Schülerverkehr (Jan.- Dez. 2021)

www.stmb.bayern.de
www.facebook.com/lebenbauenbewegen
www.twitter.com/BauenBewegen
www.instagram.com/lebenbauenbewegen

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München
Januar 2022